Durch die Nacht

Seto x Joey

Von Miri-chan

Kapitel 7: Erwachen

Sorry, dass es so lange gedauert hat, doch ich bin einfach nicht dazu gekommen es abzutippen.

Ich hoffe, dass ihr mir trotzdem noch treu seid und euch der neue Teil gefällt.

Durch die Nacht 7

Der Schatten war immer da. Er sprach ihm beruhigende Worte zu.

Bei jedem Aufwachen hatte er Angst, dass der Schatten verschwunden sein könnte.

Er wusste nicht wie viel Zeit verging. Für ihn war es nur ein Wechsel aus Dunkelheit und Licht. Der Nebel war nicht zu durchdringen.

Er wachte ein erneutes Mal aus der Dunkelheit auf und sah nur Licht. Wo war sein Schatten? Er war doch sonst immer bei ihm.

Das ist es wovon er sich immer gefürchtet hatte. Doch es dauerte nicht lange, dann tauchte sein Schatten wieder auf.

Aber irgendwas war anders.

Die Worte des Schattens waren heute nicht die sanften beruhigenden wie sonst. Sie waren aufgebracht, traurig und flehend. Es hörte sich an, als wenn sein Schatten weinen würde.

Ja weinen, das konnte er.

War er jetzt etwa schuld, dass der Schatten weinte?

Das wollte er nicht. Er wollte niemanden zum weinen bringen.

Er musste zu dem Schatten. Niemand sollte alleine sein, wenn er weinte. Er wusste wie es war allein zu sein. Er musste einfach zu dem Schatten. Er musste durch diesen Nebel.

Mit aller Kraft kämpfte er sich durch den Nebel.

Er schien Erfolg zu haben, denn die Unrisse wurden klarer und bald waren Farben zu erkennen.

Kaum hatte er den Nebel ganz durchbrochen, da hatte er auch wieder die Kontrolle über seinen Körper.

Er kannte die Person, die dort neben ihm saß, irgendwo her, doch er konnte sich nicht erinnern.

Er hob die Hand und wischte die Tränenspur vom Gesicht des Braunhaarigen. Dieser sah auf und starrte ihn an.

"Joey?"

Dieser Name. Woher kannte er ihn?
War es sein Name?
War er gemeint?

~~~~~

Seti war vollkommen versunken, als er plötzlich etwas spürte, das seine Tränen wegwischte.

Überrascht schaute er auf. Traurige, braune Augen sahen ihn an. Doch die Leere und der Schleier waren gewichen. Auch wenn noch nicht die Lebhaftigkeit, die sie sonst ausgestahlt hatten, zurück gekehrt war, so freute sich Seto und konnte es kaum glauben.

Er sprach den Blondinen an, doch der schaute nur fragend.

"Hey Joey! Erkennst du mich nicht?"

Immer noch war der Blick fragend.

"Warte einfach ich hole den Arzt."

Seto wollte aufstehen, doch eine Hand hielt ihn fest. Ein panischer Blick traf ihn, als er den Blondinen ansah.

"Keine Angst. Die Ärzte tun dir nichts"

Doch Joey schüttelte nur den Kopf. Langsam ging Seto ein Licht auf. Der Junge schien nicht alleine bleiben zu wollen.

"Keine Angst. Ich komme garantiert wieder, versprochen. Doch du musst mir auch versprechen hier zu bleiben."

Ein Lächeln huschte über Setos Gesicht, als er den Kleinen zögernd nicken sah. Schnell lief er den Arzt holen.

Diesmal wurde es Seto erlaubt bei der Untersuchung zu bleiben. Aber bei der anschließenden Befragung musste er vor die Tür.

Er ging nur widerwillig, doch es dauerte nicht lange, bis der Arzt wieder kam.

"Der Junge hat sich zu lange zurück gezogen. Er kann sich nicht mehr erinnern und spricht auch momentan noch nicht. Doch ich denke, dass die Symptome nicht von Dauer sind. Sie können nun auch wieder zu ihm. Vielleicht erzählen sie ihm ein bisschen von etwas, an das er sich erinnern könnte, doch überanstrengen sie ihn nicht."

~~~~~

Sein "Schatten" stand auf.

Wollte er etwa gehen?

Er konnte ihn doch nicht alleine lassen. Die Ärzte würden ihm nichts tun, sagte er.

Darum ging es doch gar nicht. Schnell schüttelte er den Kopf und sein "Schatten" schien zu verstehen.

Er versprach wieder zu kommen, doch konnte er ihm vertrauen?

Würde er ihn nun auch alleine lassen?

Hatte er überhaupt eine Wahl?

Also nickte er nur.

Doch sein Schatten hielt sein Versprechen und kam wieder. Er blieb auch während die Ärzte ihn untersuchten. Doch dann schickte ein Arzt ihn nach draußen. Er wollte nicht, dass er ging, doch er konnte nicht sagen.

Der Arzt stellte ihm einige Fragen.

Er konnte aus irgendeinem Grund nicht richtig antworten. Der Arzt bemerkte es

schnell und stellte dann Fragen, die er mit einem Nicken oder Kopfschütteln beantworten konnte. Doch die meisten Fragen musste er verneinen.

Ja er kannte seinen "Schatten". Doch er konnte nicht sagen woher.

Auch wusste er, dass er seinen Namen kannte, doch es schien, als wenn alle diese Informationen sich hinter einer verschlossenen Tür befanden und er nicht an sie heran kommen konnte.

Er stellte auch Fragen zu dem Tag, an dem er eingeliefert wurde.

Aber er konnte sich nicht erinnern. Irgendetwas sagte ihm, dass er diese Sache vergessen wollte und sie irgendwohin verdrängt hatte.

Der Arzt beendete seine Fragen und verließ das Zimmer.

Kurze Zeit später kam sein "Schatten" wieder.

Er erzählte alles, mögliche von Schule etc., doch für Joey waren es nur Geschichten. Er konnte mit ihnen nichts anfangen.

Irgendwie war es, als wenn sie ihn gar nichts angingen.

Ich würde mich wie immer über ein Kommi freuen. Da ich dann weiß, dass es sich noch lohnt weiter zu schreiben. Ich schreibe die Story ja immer in der Schule und die Lehrer finden das meist nicht so toll, aber was soll ich mit dem Unterricht, der ist mir viel zu langweilig. Jedoch heißt es auch doppelte Arbeit, da ich es nicht gleich auf PC schreiben kann und es später abtippen muss und ich bin nicht sonderlich schnell im Tippen *g*.

your Miri-chan